

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Weltgeschichte

welcher die alte Geschichte von ihrem Anfang bis auf die
Völkerwanderung enthält

Eichhorn, Johann Gottfried

Göttingen, 1799

[Einleitung]

urn:nbn:de:gbv:45:1-10236

n. Chr. digeriren. Aegypten, das unter den ersten Ptolemäern ein Sitz der Aufklärung gewesen war, wurde nun der Sitz des seltsamsten Aberglaubens und einer schwärmerischen Philosophie, die allem Menschenverstand Hohn sprach, ein neues Vaterland der Astrologie, der Amulette und der Teufelsbeschwörungen, die sich noch in unzähligen Monumenten (besonders den Abraxas) erhalten haben. Wie ehemals schon Griechenland und Rom manche Stücke des Aegyptischen Gottesdienstes (wie die sacra Iliaca) so begierig aufgenommen hatten, daß kein Verbot sie auszurotten konnte; so drang auch jetzt der Aegyptische Aberglaube fast in alle Theile des römischen Reichs, weil sie durch lange Sittenlosigkeit und Knechtschaft eine gleiche geistige Entkräftung getroffen hatte; und als sie christlich wurden, steckte es sie mit einer andern Pest, dem leidigen Mönchswesen, an, welches sich in seinen Wüsten (seit 113) erzeugt hatte.

C. Europa.

S. 55.

Die Geschichte von Europa dreht sich seit der Persischen Eroberungsperiode um die Geschichte von Griechenland, Macedonien und Italien herum; und was von Gallien, Spanien, Lusitanien, Britannien und Germanien bekannt ist, das muß fast allein aus der Römischen Geschichte geschöpft werden.

I. Grie-

v. Chr. berühmt und reich; der Seekrieg muß, da der Kampf mit Persien in Asien fortgeführt werden soll, ein Seekrieg bleiben; Sparta kann als bloße Landmacht die vereinten Griechen nicht mehr anführen, sondern muß Athen diese Rolle überlassen.

I. Principat von Athen,

seit der Schlacht bey Plataää bis zum Treffen bey
Megos Potamos

von 479 - 403 vor Chr. = 76 Jahr.

5. Seit der mörderischen Schlacht bey Plataää, die den letzten Rest der Persischen Millionen in Europa aufrieb, schöpfen die Griechen auf den Inseln und in Asien neuen Muth und fallen von den Persern ab. Anfangs waren noch die Spartaner durch ihren König Pausanias die allgemeinen Anführer; in ihre Hände bezahlten die asiatischen Griechen die Gelder zur Erkämpfung, Vertheidigung und Beschützung ihrer Freyheit. Bald aber wird Pausanias eines geheimen Einverständnisses mit den Persern, um selbst Herr von Griechenland zu werden, 475 (dessen er auch nachher überwiesen ward) verdächtig; der Athenienser Aristides tritt an seine Stelle, und seitdem bleiben die Athener Anführer der coalisirten Griechen. Aristides ordnet nun die Kriegsbeiträge der Verbündeten und verlegt die Casse auf die Insel Delos, und theilt kurz darauf (nachdem Themistokles wegen seiner Bestechlichkeit gefallen ist) mit Cimon dem Sohn des Miltiades, der die Perser am Eurymedon schlug, den Ruhm, alle Gegenden, wo noch
auf